

Pressekonferenz CTSO vom 10. November 2003 – Vernehmlassung „HGV-Anschluss“

## Pressecommuniqué

### **Für die Westschweizer Kantone sind die TGV-Anschlüsse unentbehrlich und dringlich**

Delsberg, den 10. November 2003. Die Westschweizer Verkehrskonferenz CTSO (Conférence des transports de Suisse occidentale) stimmt der Botschaft des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) zum Anschluss der Ost- und Westschweiz ans europäische Eisenbahn-Hochleistungsnetz unter Vorbehalten zu. Nach Einschätzung der CTSO, in der sich die für Verkehrsfragen zuständigen Regierungsräte der Kantone Bern, Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Wallis und Waadt versammeln, sind die anstehenden Ausbauten des Bahnnetzes unverzichtbar und dringlich. Für die CTSO bleibt das zur Vernehmlassung unterbreitete Projekt klar hinter den früher eingegangenen Verpflichtungen zurück.

Seit mehreren Jahren schon sprechen die sieben in der CTSO zusammengeschlossenen Kantone (BE, FR, GE, JU, NE, VS et VD) in Sachen Bahnausbau mit einer Stimme. Diese Einmütigkeit ist besonders ausgeprägt, wo es um den Anschluss der Westschweiz an das europäische Eisenbahn-Hochleistungsnetz (HGV) geht. Die CTSO fordert in dieser Hinsicht Gleichberechtigung unter den verschiedenen HGV-Zugängen der Westschweiz. Bei aller Unterstützung für die Verbesserung der Verbindungen Paris–Basel und Paris–Genf widersetzt sich die CTSO deshalb einer auf diese zwei Achsen eingeeengten Vision und beharrt darauf, dass es auch langfristig ein drittes TGV-Eingangstor in die Schweiz braucht: im zentralen Jurabogen, heute bedient durch die Lyria-Züge Paris–Lausanne/Bern. Mit der ergänzenden Wiederherstellung leistungsfähiger Verbindungen, zwischen Belfort und Biel via Delsberg sowie zwischen Genf und dem Wallis über die Südseite des Genfersees, entsteht ein tragfähiges Netz und ist langfristig Gewähr geboten für gute französisch-schweizerische Verbindungen im gesamten Grenzraum, wobei sich die Verkehrslast erst noch optimal verteilt und damit Überlastungsprobleme bei der Infrastruktur vermieden werden können.

Die CTSO ruft in Erinnerung, dass die Westschweizer Kantone der Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs im November 1998 sehr deutlich zugestimmt haben. Es besteht keinerlei Anlass mehr, diese Vorhaben in Frage zu stellen. Deshalb

1. akzeptiert die CTSO die Realisierung der die Westschweiz betreffenden Projekte in zwei Phasen, aber nur unter der Bedingung, dass sich der Bundesrat verpflichtet, den zweiten Verpflichtungskredit den Eidgenössischen Räten vor Ende 2007 zu unterbreiten und Massnahmen zu realisieren, die dem Gesamtumfang des vom Volk 1998 genehmigten Kredits entsprechen;
2. unterstützt die CTSO die raschestmögliche Verwirklichung der Haut-Bugey-Linie sowie die Massnahmen zwischen Genf und Bellegarde;
3. widersetzt sich die CTSO der Konzentration des Verkehrs auf Basel und Genf und verlangt Massnahmen, die eine langfristige Aufrechterhaltung eines TGV-Angebots Paris–Lausanne/Bern durch den zentralen Jurabogen möglich machen;
4. beantragt die CTSO eine Erhöhung des ersten Verpflichtungskredits um 140 Millionen Franken, um Ausbauten zwischen Bern und Neuenburg und die Verwirklichung des TGV-Anschlusses Biel–Belfort zu ermöglichen;
5. beantragt die CTSO die Revitalisierung der Linie auf der Südseite des Genfersees als Bestandteil der zweiten Phase;
6. besteht die CTSO auf der Notwendigkeit, die Verbesserung der Verbindungen Richtung Italien (namentlich den Vollausbau von Lötschberg/Simplon) und Richtung Lyon–Barcelona nicht aus den Augen zu verlieren.

Die CTSO erinnert daran, dass ihre sieben Mitglieder nahezu 3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner unseres Landes vertreten, die von den Pluspunkten eines leistungsfähigen und auf Europa hin geöffneten Eisenbahnnetzes profitieren wollen. Unentbehrlich sind diese Ausbauten auch für eine Bahn, die ihren Platz neben Strasse und Flugzeug behaupten soll. Und es drängt die Zeit, wenn die Schweiz den Zug des europäischen Bahnnetzes, das langsam Gestalt annimmt, nicht verpassen will.

---

Für weitere Auskünfte:

Jean-Claude **Hennet**, Generalsekretär der CTSO

032 423 39 15 (Montag, 10. November: 079 250 86 64)